

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

9 (9.1.1919) Erstes und Zweites Blatt

Bestandpreis: in Karlsruhe frei ins Haus geliefert vierteljährlich 4.05 Mk., monatlich 1.35 Mk., an den Anzeigebestellen abgeholt monatlich 1.20 Mk. Auswärts durch die Post frei ins Haus gebracht vierteljährlich 4.17 Mk., Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Rittstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Inserieren: die adreßhalt. Stellenliste über deren Raum 25 Pf., Restliste 10 Pf., an erlt. Stelle 1.20 Mk. Auf diese Preise 30% Zenerungsabgabe. Abgabe nach Tarif. Anzeigen-Aufnahme bis 12 Uhr mittags, kleinere Anzeigen Spät. bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 209, Redaktion Nr. 894.

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur Gustav Neupert, zugleich verantwortlich für Heftleitung; verantwortlich für Post: Martin Solinger; verantwortlich für den badischen und lokalen Teil, Volkswirtschaft und lokale Gebiete: Heinrich Gerhardt; für Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Reichow, Friedemann, Rittstraße 65/66, Tel.-Amt Ulmland 2002. Für unerlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigeschickt ist.

116. Jahrg. Nr. 9.

Donnerstag, den 9. Januar 1919

Erstes Blatt.

Parteienoffen! Parteienoffinnen!

Die Wahlen zur badischen Nationalversammlung sind beendet. Die Deutsche Demokratische Partei kann mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Unter großer Aufopferung haben sich viele Hunderte Frauen und Männer der Wahlarbeit zur Verfügung gestellt. Ebenso hat die auf freiwilligem Boden stehende Presse und durch ihr mannhaftes Eintreten für die demokratische Sache wertvolle Dienste geleistet.

Dafür ist die Partei mit einem schönen Erfolg belohnt worden: über 227 000 Stimmen sind auf ihre Listen entfallen, eine starke demokratische Fraktion steht nun in entscheidender Stellung in der Nationalversammlung. Sie ist eine Bürgschaft dafür, daß eine freibleibende Entwicklung des Vaterlandes gesichert bleibt.

Allen denen, die zu dem schönen Erfolg beigetragen haben, den Helfern in der Wahlarbeit, der demokratischen Presse und den Wählern in Stadt und Land sprechen wir den wärmsten Dank der Partei aus. Wir hoffen, daß auch die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung sie alle auf dem Posten finden werden.

Karlsruhe, 8. Januar 1919.
Der Vollzugsausschuß der Deutschen Demokratischen Partei in Baden.

Die Wahlen zur bad. Nationalversammlung und der Proportionalitätsgedanke.

Von Dr. E. Thoma, Forstheim.
Bei keinem Wahlverfahren, auch nicht beim Verhältniswahlverfahren, lassen sich die Mandate mathematisch genau entsprechend den abgegrenzten Stimmen verteilen. Anders ergeben die Wahlen vom 5. Januar besonders starke Unproportionalitäten, d. h. Stimmenverluste der Parteien. Das Wähler Ermittlungsverfahren des Wählerausschusses von Badenbach-Bischoff, das für die badischen Wahlen vorgeschrieben war, ergibt unter Zugrundelegung der vorläufigen Mitteilungen der Stimmenzähler für diese Verluste folgende Zahlen:

Parteien	I	II	III	IV	Zusam.	in % der Parteistärke
Unabh. S.	0	2704	5415	6481	14590	100
Demokr.	8306	7678	2900	18853	37737	82
Soziald.	2180	3023	0	6646	12449	39
Zentrum	7004	0	3634	0	10638	29
D.Nation.	0	7637	1882	515	10034	143

Diese Verluste gehen jeder Partei in jedem Wahlkreis verloren. Das Zentrum hat beispielsweise im 1. Wahlkreis 79 770 Stimmen und 8 Sitze. Sollte es 7004 Stimmen weniger erhalten und würden sich diese Stimmen auf die beiden anderen Parteien verteilt haben, so behielte es gleichwohl seine 8 Sitze. Teilweise sind die Stimmenverluste der Parteien, wie aus der Tabelle I ersichtlich, ganz bedeutend: so a. B. im 2. Wahlkreis bei der Demokratischen und der Deutsch-Nat.-Partei. Diesen Verlusten entsprechend ist die Proportionalität zwischen Stimmenzahl und Mandaten beträchtlich gestört. Im 2. Wahlkreis erhielt die Deutsch-Nat.-Partei mit 16 484 Stimmen 1 Sitz, das Zentrum mit 115 000 Stimmen 13 Sitze. Das Verhältnis der Parteistärke ist 1:7; das der Sitze 1:13. Im selben Wahlkreis ist das Verhältnis der von der Deutsch-Nat.-Partei und den Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen 1:4,5; das ihrer Sitze 1:8. Ähnliche Mißverhältnisse finden sich auch bei den anderen Parteien.

Etwas gemildert würden diese Schäden durch die Verbindung von Listen. Gälten beispielsweise im 4. Wahlkreis die Sozialdemokraten ihre Listen mit denen der Unabhängigen verbunden, so wären erstere auf Kosten des Zentrums statt 11, 12 Sitze zugefallen. Dasselbe Resultat hätte eine Listenverbindung der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Demokraten ergeben. In den übrigen Wahlkreisen wären die Verhältnisse dieselben geblieben wie ohne Listenverbindung; doch wäre bei anderen Wahlen das Ergebnis ein anderes.

Eine wesentliche Verminderung der Verluste würde erzielt, wenn man auf die Einteilung des Landes in 4 Wahlkreise verzichtete und die Stimmen durchs ganze Land durchzählen wollte, wie bei der Wahl zur Reichsnationalversammlung am 19. Januar. Im ganzen Lande wurden abgegeben 996 980 gültige Stimmen; die 107 Mandate würden dann wie folgt verteilt:

Parteien	Land = 1 Wahlkr.	Land = 4 Wahlkr.
Unabh. S.	1	0
Demokr.	25	24
Soziald.	34	35
Zentrum	40	41
D.Nation.	7	7
	107	107

Der Wahlausfall, d. h. diejenige Zahl, die in die Stimmenzahl der Parteien dividiert die volle Zahl der Mandate ergibt, beträgt 9084. Berechnet man mit diesem Quotienten die jeder Partei zufallenden Mandate, so ergibt sich die für dieses Verrechnungsverfahren beizubehaltende Verteilung, d. h. diejenige, die der mathematisch genau proportionalen am nächsten kommt. Auch hier lassen sich Verluste, die verloren gehen, nicht ganz vermeiden; doch sind sie, wie aus Tabelle III hervorgeht, wesentlich kleiner, als bei der Einteilung in vier Kreise.

Parteien	Reststimmeverluste absolut	in % d. S.
Unabhängigen	5476	37,6
Demokraten	0	0
Sozialdemokraten	7310	2,3
Zentrum	6479	1,7
Deutsch-Nat.	6490	9,3

Würde man aus wahltechnischen Gründen bedenken tragen, die Einteilung des Landes in vier Wahlkreise fallen zu lassen — obwohl Baden bei den Wahlen fürs Reich auch nur einen Wahlkreis bildet —, so könnte man sie formell als Wahlkörper beibehalten und nach der Ermittlung der Parteistärke im ganzen Land die Mandate für die Wahlkreise nach demselben Badenbach-Bischoff'schen Verfahren verteilen. Dabei könnte es allerdings vor-

Die Verhandlungen in Berlin gescheitert.

Berlin im Belagerungszustand.

V. Von unserer Berliner Redaktion wird uns gedruckt:

Die Lage in Berlin hat sich nicht geändert. Es wird mit abwechselnden Erfolgen der Spartakusleute und der Regierungstruppen gekämpft. Die Verhandlungen, die zwischen der Regierung und den Unabhängigen angeknüpft wurden, sind ergebnislos verlaufen, weil die Spartakusleute sich nicht daran beteiligen wollten und jede Verhandlung mit der Regierung Ebert-Scheidemann ablehnten. Bekanntlich war die Hauptbedingung der Regierung die Freigabe der besetzten Zeitungen, aber die Spartakusleute und die Unabhängigen wollen nichts davon wissen und haben sich noch in den Besitz weiterer öffentlicher Gebäude gesetzt. Die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen, meldet, daß die Gardekavallerie-Abteilung-Division aus den Vororten heranzieht, und meint dazu, die Division werde wohl zum Saubere der Nationalversammlung herangezogen. In Wirklichkeit handelt es sich nur darum, die Regierung unter allen Umständen zu schützen und der um sich greifenden Gewalt Herrschaft der Spartakusleute entgegenzutreten.

Der neu ernannte Kriegsminister, Oberst Reinhardt, hat sich einem Vertreter der Telegraphen-Union gegenüber ziemlich optimistisch über die Machtmittel der Regierung ausgesprochen. Dem Befehl über die gesamte Berliner und Potsdamer Garnison hat der Volksbeauftragte Roske erhalten, der jetzt damit beschäftigt ist, diese Truppen einseitig zu gliedern. Die Regierung will mit allen Machtmitteln beweisen, daß ein Widerstand gegen sie auf die Dauer doch aussichtslos sein würde. In den Kreisen des Bürgeriums dagegen ist man angefaßt der Ereignisse der letzten 24 Stunden sehr skeptisch gegen die Energie und Machtmittel der Regierung geworden. Die Berliner Zeitungen sind, mit wenigen Ausnahmen, auch gestern nicht erschienen. Mehrheitssozialistische Truppen versuchen, das von den Spartakisten besetzte Gebäude des „Berliner Tageblatts“ zurückzugewinnen. Sie wurden aber aus den Fenstern des Erdgeschosses mit Maschinengewehren beschossen, so daß sie ihre Absicht nicht verwirklichen konnten. Vor der Redaktion der „Täglichen Rundschau“, des einzigen Blattes, das in kleiner Ausgabe erscheint, geriet gestern früh plötzlich ein mit Soldaten besetztes Auto durch Explosion von Handgranaten in Flammen. Die Regierung beriet darüber, ob über die Stadt Berlin der verstärkte Belagerungszustand verhängt werden soll. Das Geschick des Lebens in der wüsten Vorgänge aufs äußerste gehemmt und in Verwirrung gebracht, da keine einzige Straßenbahn verkehrt und auch die Stadtbahn und Vorortbahnen, mit wenigen Ausnahmen, nicht fahren. Die Straßenbahnen unternahmen einen großen Demonstrationszug, wobei Schilder vorgetragen wurden mit der Aufschrift: „Wir treiben keine Politik, aber wir haben Hunger!“ Die Berliner Stadtverwaltung hat eine Vermittlungskommission eingesetzt.

Zu heftigen Kämpfen kam es am Anhalter Bahnhof, der von Regierungstruppen verteidigt und von Spartakusleuten von zwei Seiten her angegriffen wurde. Mehrmals versuchten die Spartakusleute, das Bahnhofsgebäude zu kürmen, wurden aber jedesmal abgeschlagen. Im Osten der Stadt ist der Zentralbahnhof sehr gefährdet, was sehr verhängnisvoll werden kann, da dort der Fleischbedarf Berlins für 14 Tage aufbewahrt wird. Einigermaßen unterrichtete Leute, über ihre Ansicht befragt, sind der Meinung, daß vorerst keine größeren Kämpfe mehr zu erwarten sind, daß aber die Entscheidung schon in den nächsten Tagen ausgefallen werden muß.

Die Berliner Offiziere haben sich dem Volksbeauftragten Roske ehrenwörtlich verpflichtet, daß sie unbedingt hinter der Regierung Ebert-Scheidemann stehen. Die Bürger sollen bewaffnet werden.

Die Verhandlungen, die in der Reichskanzlei gestern mittag zwischen der Regierung, den Unabhängigen und den revolutionären Arbeitern geknüpft wurden, schiederten vollständig. Am Nachmittag war, wie von Regierungssseite mitgeteilt wurde, keinerlei Aussicht auf Verständigung mehr vorhanden. Der Oberbefehlshaber von Berlin, Volksbeauftragter Roske, verhängte denn auch den Belagerungszustand über Berlin. In später Abendstunden erfährt man, daß die unabhängigen Führer Haase und Breitfeld doch noch Verhandlungen mit der Regierung angeknüpft haben.

Von unterrichteter Seite wird erklärt, daß die der Regierung ergebenen Truppen jetzt soweit

kommen, daß dann in einem Wahlkreis ein Abgeordneter mehr auftritt, als ursprünglich dem Wahlkreis ausgedacht waren, während dafür dieselbe Zahl in einem andern Wahlkreis ausfällt. Da aber die Wahlkreiseinteilung selbst eine willkürliche ist und da ferner beim Verhältniswahlverfahren der einzelne Abgeordnete doch in einem loseren Zusammenhang mit dem Wahlkreis steht, so dürfte dieses Bedenken nicht schwerwiegender Natur sein. Auf alle

Die Verhandlungen in Berlin gescheitert.

Berlin im Belagerungszustand.

V. Von unserer Berliner Redaktion wird uns gedruckt:

Die Lage in Berlin hat sich nicht geändert. Es wird mit abwechselnden Erfolgen der Spartakusleute und der Regierungstruppen gekämpft. Die Verhandlungen, die zwischen der Regierung und den Unabhängigen angeknüpft wurden, sind ergebnislos verlaufen, weil die Spartakusleute sich nicht daran beteiligen wollten und jede Verhandlung mit der Regierung Ebert-Scheidemann ablehnten. Bekanntlich war die Hauptbedingung der Regierung die Freigabe der besetzten Zeitungen, aber die Spartakusleute und die Unabhängigen wollen nichts davon wissen und haben sich noch in den Besitz weiterer öffentlicher Gebäude gesetzt. Die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen, meldet, daß die Gardekavallerie-Abteilung-Division aus den Vororten heranzieht, und meint dazu, die Division werde wohl zum Saubere der Nationalversammlung herangezogen. In Wirklichkeit handelt es sich nur darum, die Regierung unter allen Umständen zu schützen und der um sich greifenden Gewalt Herrschaft der Spartakusleute entgegenzutreten.

Der neu ernannte Kriegsminister, Oberst Reinhardt, hat sich einem Vertreter der Telegraphen-Union gegenüber ziemlich optimistisch über die Machtmittel der Regierung ausgesprochen. Dem Befehl über die gesamte Berliner und Potsdamer Garnison hat der Volksbeauftragte Roske erhalten, der jetzt damit beschäftigt ist, diese Truppen einseitig zu gliedern. Die Regierung will mit allen Machtmitteln beweisen, daß ein Widerstand gegen sie auf die Dauer doch aussichtslos sein würde. In den Kreisen des Bürgeriums dagegen ist man angefaßt der Ereignisse der letzten 24 Stunden sehr skeptisch gegen die Energie und Machtmittel der Regierung geworden. Die Berliner Zeitungen sind, mit wenigen Ausnahmen, auch gestern nicht erschienen. Mehrheitssozialistische Truppen versuchen, das von den Spartakisten besetzte Gebäude des „Berliner Tageblatts“ zurückzugewinnen. Sie wurden aber aus den Fenstern des Erdgeschosses mit Maschinengewehren beschossen, so daß sie ihre Absicht nicht verwirklichen konnten. Vor der Redaktion der „Täglichen Rundschau“, des einzigen Blattes, das in kleiner Ausgabe erscheint, geriet gestern früh plötzlich ein mit Soldaten besetztes Auto durch Explosion von Handgranaten in Flammen. Die Regierung beriet darüber, ob über die Stadt Berlin der verstärkte Belagerungszustand verhängt werden soll. Das Geschick des Lebens in der wüsten Vorgänge aufs äußerste gehemmt und in Verwirrung gebracht, da keine einzige Straßenbahn verkehrt und auch die Stadtbahn und Vorortbahnen, mit wenigen Ausnahmen, nicht fahren. Die Straßenbahnen unternahmen einen großen Demonstrationszug, wobei Schilder vorgetragen wurden mit der Aufschrift: „Wir treiben keine Politik, aber wir haben Hunger!“ Die Berliner Stadtverwaltung hat eine Vermittlungskommission eingesetzt.

Gefahr in der Wilhelmstraße, vor Wolffs Bureau und an Bahnhöfen.

Ausland der Straßenbahnen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 8. Jan. Um 12 Uhr entwickelte sich auf der rechten Seite des Reichskanzlerpalais und des Auswärtigen Amtes in der Wilhelmstraße ein Gefecht, bei dem auf beiden Seiten Artillerie in Tätigkeit trat.

Auch am Steintiner Bahnhof und am Lehrter Bahnhof kam es zu Schießereien, über deren Umfang noch nichts Genaues bekannt ist. Durch die Leivajier Straße zog ein großer Demonstrationszug mit Plakaten, auf denen eine Einigung der beiden sozialistischen Parteien verlangt wird. Verschiedene große Firmen in der Leivajier Straße wurden vom Vollausstrat telefonisch aufgefordert, im Interesse der Sicherheit ihrer Anstellten ihre Geschäfte zu schließen.

Der Auerturm am R.A.B. entwickelte sich nachts, als ein besetztes Auto vorbeifuhr, das wahrscheinlich die Richtung gegen das benachbarte Gebäude des Reichsausschusses zu nehmen sollte. Zwischen der Befehls- und dem von Spartakusleuten besetzten R.A.B. entstand eine lebhaft Schießerei, die drei Tote und mehrere Verwundete kostete.

Der Zustand der Straßenbahnen ist vollständig. Die Lohnforderungen des Arbeiterrates wurden dem Etat der G.V. Straßenbahn mit 80 Millionen Mark jährlich belastet.

Die bolschewistischen Truppen ohne genügende Verfolgung.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 8. Jan. Heute vormittag lagte im Serenhaus der Zentralrat mit den Obleuten des Spartakusbundes. Dieser hatte während der Nacht um Verhandlungen mit der Regierung nachgedacht. Dielem Verlangen konnte aber nicht stattgegeben werden, zumal man sich ein positives Ergebnis einer nachfolgenden Tagung nicht erhoffen konnte. Wie es heißt, ist die Verfolgung der bolschewistischen Truppen ungenügend, sie haben zwar das Provinzialamt in der Köpenickerstraße und die Militärkaserne im Besitz, doch fehlt es ihnen infolge der Absperrung an Fahrzeugen, um diese Nahrungsmittel abzutransportieren.

Spartakusmotive im Reich.

(Eigener Drahtbericht.)

Düsseldorf, 8. Jan. Im Anschluß an die gestern abend veranlassete Verammlung des Spartakusbundes wurden die Redaktionen und Druckereien der „Düsseldorfer Zeitung“, des „Düsseldorfer Tagesboten“, der „Düsseldorfer Nachrichten“ und der „Freien Presse“, Organ der Mehrheitssozialisten, von Angehörigen des Spartakusbundes besetzt und am Erscheinen verhindert. Die „Düsseldorfer Nachrichten“ wurden gezwungen, das Blatt in veränderter Form unter dem Titel „Rote Fahne vom Niederrhein“ unter Weglassung der benutzten Artikel und Nachrichten erscheinen zu lassen.

Dortmund, 8. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die „Westfälische Allgemeine Zeitung“, die gestern abend von Spartakusleuten besetzt worden war, ist heute früh um 3 Uhr von der hiesigen Sicherheitswehr zurückerobert worden, ohne daß dabei ein Mensch getötet wurde. Die Zeitung ist heute früh wieder als Organ der Mehrheitssozialisten erschienen.

Fälle ist das gerechtere Verteilungssystem höher zu bewerten, als das Sicherstellen der Mandatszahl für jeden Wahlkreis.

Die nächste Tabelle zeigt, wie die in Tabelle II errechneten Mandate sich verteilen würden:

Parteien	I	II	III	IV
Unabh.	0	0	0	1
Demokr.	4	7	7	7
Soziald.	4	8	12	10
Zentrum	9	12	10	9
D.Nation.	—	1	3	3
Ges. Zahl	17	28	32	30

Zugang bzw. Abg. +1 +0 +1 -2

Die beste Lösung wäre wohl die:

Das ganze Land bildet einen Wahlkreis und die Verbindung von Listen wird ausgelassen. Bereits im November 1918 habe ich in einem Artikel im „Badischen Landesboten“ darauf hingewiesen, daß das Badenbach-Bischoff'sche Verrechnungsverfahren charakteristische Schäden zeigt. Wie schon oben erwähnt, ist im 2. Wahlkreis das Verhältnis der Stimmen der Deutsch-Nat.-Partei und des Zentrums 1:7, während das der Mandate 1:13 ist. Wendet man das in oben genanntem Artikel vorgeschlagene neue Verfahren an, so ergeben sich für die Deutsch-Nat.-Partei 2, für das Zentrum 12 Sitze. Das Verhältnis der Mandate ist dann 1:6. In der Schlusstabelle sind einige Ergebnisse des Badenbach-Bischoff'schen und des neuen Verfahrens für einzelne Parteien einander gegenüber gestellt.

Parteien	Verhältnis der abgeg. Stimmen	Verhältnis der Mandatszahlen nach dem sog. B.-B.	Verhältnis nach dem neuen Verfahren
D.Nat. und Zentrum	II 1:7	1:13	1:6
D.Nat. und Soziald.	II 1:4,5	1:8	1:4
Demkr. und Soziald.	III 4:7	4:8	4:7,8
D.Nat. und Soziald.	III 1:3,7	1:4	1:3,7
Demokr. u. Zentrum	Im ganz. Land 15:24	15:24,3	15:25

Das heißt: Im allgemeinen kommt das neue Verfahren, insbesondere beim Verhältnis kleinerer Parteien, zu groben, näher an den Proportionalquotienten heran, als das Verfahren von Badenbach-Bischoff; ergibt somit eine Verteilung der Mandate, die der mathematisch genaueren am nächsten liegt.

Demokratie und Nationalversammlung.

Ueber diese beiden Begriffe hat in den letzten Wochen mancher ernstlich nachgedacht. Der bekanntlich im 2. badischen Wahlkreis gewählte Abgeordnete für die badische Nationalversammlung, Reichsanwalt Muser von Offenburg, sprach darüber am Dienstag abend im Karlsruher Demokratischen Verein in instruktiver Weise. Wir geben den Gedankengang der ausgezeichneten, eindringlichstündigen Rede, die bei der sehr zahlreichen Zuhörerzahl nachhaltigen Eindruck hinterließ, in kurzen Strichen wieder.

Abg. Muser

zum ersten Male arbeiten auch die Frauen mit am Staate. Die politische Mitarbeit der Frau erschöpft sich nicht bloß in der Abgabe des Stimmzettels, sondern in der politischen Erziehung eines Volkes. In der Hand der Volksherrschaft liegt Geheißemacht. Kein Gebiet des Lebens ist unbeeinträchtigt von der Gesetzgebung. Das Wählen zur gesetzgebenden Körperschaft ist eigentlich nichts anderes als die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes des Menschen. Wir wollen und müssen eine Staatsform wieder aufbauen. Wir Demokraten wollen eine demokratische und keine sozialistische Republik. In der Republik ist es möglich, daß der Richtige an die Spitze gelangen kann, der in sich die nötigen Qualifikationen hat, die ihn berechtigen zu verlangen, daß man ihn als den Ersten anerkennt. In der Monarchie ist das anders. Wir wollen eine demokratische Republik aufbauen. Was heißt das? Wie ist der Geist der Verfassung, den wir in die demokratische Staatsform hineingießen wollen? In der Demokratie gibt es keine Untertanen mehr, sondern nur noch Bürger, die ihr Recht in der Verfassung haben, deren Pflichten auch begrenzt sind durch die Verfassung. Was ist das Volk im Sinne der Demokratie? Es ist die Gesamtheit ohne Unterchied nach Rang, Stand, Geburt. Die Demokratie kennt keinen Unterschied in der Person. Die Demokratie ist kein Feind echter Aristokratie, sie ist nur eine Gegnerin der falschen Aristokratie. Die geistige Aristokratie lehnen wir nicht ab, sie unterstützen wir, sie fördern wir. Wir lehnen jede Herrschaft im Sinne der Unterdrückten ab, denn diese verstoßt gegen das Wesen der Demokratie. Der Volksherrschaft ist das Gegenteil von wahrer Demokratie; er ist der Versuch, die Macht einer Minderheit über den Willen der Gesamtheit zu setzen. Der offene und der verkappte Volksherrschaft — zum letzteren rechnen ich auch die Unabhängige Sozialdemokratie — sind sehr leut, wenn es sich darum handelt, dagegen anzukämpfen, daß unser früherer Militarismus erklärte: Macht geht vor Recht, sie tun aber ganz dasselbe; sie treiben einen Kultus brutaler Macht. Dagegen protestieren wir mit aller Entschiedenheit. Wir wollen eine Regierung in Berlin haben, die regiert und nicht eine, die regiert wird; wir wollen eine Regierung die weiß, was ihre Pflicht ist, die den Mut und die

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Gasse versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

„Der Bolschewismus der dummen Kerle“.

Näher noch als die Gefahr bolschewistischer Zersplitterung unserer Wirtschaft durch eine überhöhten Verzeihlichkeit ist die andere gerückt, daß die noch im Privatbesitz befindliche deutsche Industrie durch die Maßlosigkeit der Rohstoffforderungen der Arbeiter so gründlich zusammenbricht, daß keine Sozialisierung ihr wieder aufhelfen kann.

wenn die Lohnhöhe die Absatzfähigkeit im Inlande und die Wettbewerbsmöglichkeit im Auslande in Frage stellt. Unsere Maschinen-, unsere Kohlen- und Eisenindustrie haben sich selbst nach dem ungünstigen Ausgange des Krieges vor einem großen Bedarf im Inlande, ja vor einer regen Nachfrage aus dem Auslande gestellt.

Gelingt es nicht, so wird jetzt amtlich von der sozialistischen Berliner Regierung erklärt, die Produktionsbedingungen der deutschen Volkswirtschaft den Erfordernissen des Weltmarktes anzupassen, so steht mit der allgemeinen Unruhezeit sowohl bei der Industrie wie auf dem Kapitalmarkt der Zusammenbruch der leistungsfähigen Industrien, der hinter ihnen stehenden Banken und damit auch der gesamten Finanzgrundlage des Reiches in wenigen Monaten bevor.

„Auf dem Weg zum Völkerverbund.“ Die Londoner Effektenbörse hat beschlossen, daß kein Deutscher, Oesterreicher, ungarischer oder türkischer Staatsangehöriger von der Börse ange stellt werden dürfe.

Table with exchange rates for various currencies: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich, Spanien, Belgien.

Die Triester Filialen der Wiener Banken. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Hier wollte in der letzten Woche eine italienische Regierungsdlegation, um mit den Direktoren der Wiener Banken, die in Triest Filialen hatten, so her Kreditanfall, der Anglobank, der Unionbank und der Depositenbank, über die Rückkehr dieser Filialen nach Triest zu verhandeln, da der Geldverkehr für jene Triester Geschäftsleute, die ihre Gelder in Wiener Banken deponiert haben, sich sehr schwierig gestaltet.

Preiserhöhung in der elektrotechnischen Industrie. Die Preiskette des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie erhöhte in ihrer Dezember-

ber-Sitzung alle Teuerungsaufschläge um durchschnittlich 30 Punkte, das bedeutet durchschnittlich 10 bis 12 Proz. des derzeitigen Preises, um einen Teil der Erhöhungen in den Gebieten, gestiegen zum Ausdruck zu bringen, soweit sie schon jetzt erspürbar sind.

Die Salpeterproduktion. „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge wird den „Times“ aus Valparaiso gemeldet, wegen des Mangels an Salpeter nachfrage seien bereits 17 Salpeterunternehmungen geschlossen worden und man erwarte noch mehr Schließungen.

Verstaatlichung der irischen Eisenbahnen? Der „Morning Herald“ zufolge berichtet der Dubliner „Evening Herald“, daß die Regierung die Absicht habe, mit der Verstaatlichung der Eisenbahnen in Irland zu beginnen.

Kart aus Freiheit! Mit diesem Wahrspruch wendet sich die „Weltwirtschafts-Zeitung“ (die frühere Wirtschaftszeitung der Zentralmächte), offizielles Organ des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes, in ihrer Nr. 1 (Jahrgang 4) an die Staatsmänner der Entente. Das Blatt wendet sich gegen die Anbahnung der deutschen Wirtschaftslage durch die Maßnahmen der Entente unterliegt und künstlich unterliegen soll. Dasselbe Nummer enthält u. a.: „Überfallen, ein deutsches Wirtschaftsgesicht“, „Die Entthronung des Goldes“, „Die Neutralen und der Wirtschaftskrieg“, „Die Industrien der Ukraine“, „Amerikas Industriellen über England“ usw.

Table with market prices for various goods: Schusterinzel, Stahl, Naxau, mittags 12 Uhr, abends 6 Uhr, Naxau.

Städtisches Konzerthaus.

Donnerstag, den 9. Januar 1919. Donnerstagsmiete Nr. 16. Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 3 Akten. Musik von Rossini. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Bachverein.

Beginn der Proben zur Einübung von Johann Sebastian Bachs „Die Schöpfung“ am Freitag, den 10. Januar, abends 8 Uhr, im Chorale des Konzerthauses (4. Stock, Eingang linke Bühnenseite gegen den Stadtgarteneingang). Die mitwirkenden Vereinsmitglieder werden zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen eingeladen.

Der Verein richtet bei dieser Gelegenheit wieder an die musikalischen Kreise unserer Stadt die herzliche und dringende Bitte, ihn durch Beitritt zum Chor, sei es als Mitglieder oder als Gäste, in seinen idealen Bestrebungen zu unterstützen.

Der Vorstand.

Kaffee Odeon

Donnerstag, 9. Januar, abends 8 Uhr. Sonder-Konzert. Leitung: Kapellmeister Alfons Zigel.

- Programmi: 1. In Treue fest, Marsch. Teicho. 2. Die Flammen im Herzen, Valse Boston. Morena. 3. Ouverture z. Op. „Das Glückchen des Eremiten“. Maillart. 4. Melodien a. d. Op. „Tiefland“. E. d'Albert. 5. Zwei Lieder aus „Hannerl“. Schubert. a) Es is a alte Hauben. Schubert. b) Guck ein bissel. Lafite.

Voranzeige: Nächsten Donnerstag Richard-Wagner-Abend.

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. Carl Bender, Rechtsanwalt.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen und übe die Praxis gemeinschaftlich mit Rechtsanwalt Carl Bender hier aus. Dr. F. A. Müller-Eisert, Rechtsanwalt. Büro: Waldstraße 39. Fernspr. 341.

Kaffee Erbprinz

Besitzer A. Albert. Heute abend 1/8 Uhr. Sonder-Abend der Künstlerkapelle N. Wolrab.

Violin-Virtuosin unter persönlicher Leitung. Einlage des Salonhumoristen Alfred Allgeier.

Geschäfts-Empfehlung.

Aus dem Felde zurück, teile ich meiner verehrten Kundschaft, titl. Behörden etc. mit, daß ich mein Gipser- und Stukkateur-Geschäft wieder eröffnet habe.

Hochachtungsvoll Friedrich Ratzel, Gipsermeister, Sündendstraße 31, Telefon 3215.

Möbelhaus Maier Weinheimer, 32 Kronenstr. 32. Küchen, Einzel-Möbel, Küchenschränke, Kleiderschränke, Vertikos, Betten, Diwans, Speisezimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer.

Teile meiner verehrten Kundschaft ergebenst mit, daß die Kalender für das Jahr 1919 angekommen sind.

Karl Eugen Duffner, Papiergroßhandlung, Kaiserstraße 56.

Habe mich in Karlsruhe als Musiklehrer niedergelassen und unterrichte in Klavier, Violine, Cello, sowie Komposition. Uebernehme auch die Leitung leistungsfähiger vorwärtstrebender Gesangsvereine. Friedrich Schaack, Durlacher Allee 25.

Reparaturen an Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kontrollkästen werden wieder prompt und sachmännisch ausgeführt von Miel & Co., Karlsruhe, Neumarkt 2979, Adlerstraße 4.

Warme Hauschuhe kauft man zu bill. Preis bei O. Roth, Kronenstr. 25, Dinterhaus. Es ist ratsam, wenn Sie Ihre Pelze Douglasstraße 8 ändern und neu arbeiten lassen. Nur Douglasstraße 8, barriere.

Tierarzt Lang, wohnt jetzt Kronenstr. 10, Zirkel - Kaiserstraße, Telefon 249.

Ich empfehle mich mit leichtem Fuhrwerk zum Führen von Kohlen, Holz u. dergl. Stephan Schenkel, Schützenstraße 37, Augustenstraße 56.

Verloren u. Gefunden. Verloren eine Affenmappe in der Gottesackerstr. 22. Abzugeben gegen Belohnung: Sommerstr. 12 II.

Spiegel-Schränke, Buffets, Tische und Schreibtische, Vertikos, Diwane, Federbetten, Bilder gut und billig. Gebr. Karrer, Philippstraße 19.

Skizzenblöcke

billigst in allen eingeführten Sorten empfiehlt E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiser-Wilh.-Halle 9/11. Aquarell- u. Zeichenpapiere für Büro u. Schulen, Schriftenvorlagen.

Karlsruhe, den 1. Januar 1919. P. P. Hierdurch beehre ich mich, ergebenst mitzuteilen, daß ich das von meinem Vater im Jahre 1872 gegründete und nach dessen Tod bisher von mir geführte Baugeschäft Friedrich Pfeifer, Kaiserallee 143, Telefon 1493 nun selbst übernommen habe. Für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, meine verehrliche Kundschaft aufs beste zu bedienen und bei Uebernahme von Hoch- und Tiefbauarbeiten für meisterhafte Ausführung Sorge zu tragen. Hochachtungsvoll Friedrich Pfeifer, Architekt.

Erste Karlsruher Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt „Blitz“



empfehlte sich zum Aufbügeln und Instandsetzen von Herren- und Damenkleidern. Spezialität: Umarbeiten von Militärkleidern in Zivilkleidungsstücke. Wenden u. Abändern von Kleidungsstücken jeder Art. Größtes, ältestes u. leistungsfähigst. Institut dieser Art am Platz. Schnellste Lieferung - Billigste Preise. Eilige Aufträge werden sofort erledigt. Nur Zähringerstr. 41a Ludwig Gramlich, Telefon 2590.

Broche verloren. Dienstag abend wurde vom Konzerthaus durch die Gartenstr., Ritterstr., kath. Kirchenplatz, Herrenstraße, Kaiserstr. eine längliche mit farbigen Steinen besetzte Broche verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung. Kaiserstraße 185 III.

Dasjenige, das am Neujahrstag, morgens in der Stadtkirche den Schirm mitnahm, wolle denselben sofort abgeben: Dirichstr. 85 L. B. Dirichstr. Ein Schirm stehen gelassen im Schuhhaus Erika, Ludwigplatz.

Entlaufen am Montag vormitt. auf dem Schloßplatz träglicher auser Schwanzer, hört auf „Edmund“. Gegen Belohnung abzugeben: Gerwigstraße 10, 8. Miredale - Terrier mit Namen am Halsband, abzugeben erlösen. Wiederbringer erhält Belohnung. Stambues, Kaiserstr. 207.

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenflechte Betr.
Im städt. Schlacht- und Viehhof hier ist die Maul- und Klauenflechte ausgebrochen. Ueber denselben wird Sperre verhängt...

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

R. L. 21/18. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Erbengemeinschaft zwischen Robert Karl Friedrich Budow, Dominik in Saar, Luise Frieda Budow und Willi Budow in Karlsruhe eingetragene Grundstück am...

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Januar 1919, nachmittags 1 Uhr, werden im Rathaus in Heidelberg nachverzeichnete Fischwasser der Gemeinde Heidelberg in öffentlicher Versteigerung auf 12 Jahre verpachtet.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

R. L. Nr. 11/14. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Zeitzheim gelegene, im Grundbuche von Zeitzheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bauunternehmers Julius Greifer in Zeitzheim eingetragene Grundstück am...

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

R. L. Nr. 22/18. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fabrikanten Johann Bortolotto und seiner Ehefrau Sophie geb. Anzenbrand in Karlsruhe eingetragene Grundstück am...

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

R. L. 22/18. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fabrikanten Johann Bortolotto und seiner Ehefrau Sophie geb. Anzenbrand in Karlsruhe eingetragene Grundstück am...

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

R. L. 22/18. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fabrikanten Johann Bortolotto und seiner Ehefrau Sophie geb. Anzenbrand in Karlsruhe eingetragene Grundstück am...

Zweikampf.

Roman von Marianne Westerkind.
Beim Abschied an der Stütze beantwortete der Arzt noch kurz seine Anfrage. Der Hauptmann war ein tüchtiger Offizier gewesen, doch schon bei Feldübungen und Manövern habe er nie recht an Führerrollen vorüber wollen, allmählich habe sich diese Absonderlichkeit dann zu der fixen Idee entwickelt, er sei ein Weizenkorn, ihn pflücken die Hüner.

durch das Notariat — in den Diensträumen Akademiestraße 8, 2. Stock, in Karlsruhe — versteigert werden.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Montag, den 3. März 1919, vormittags 12 Uhr, in das Notariatsgebäude Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 10, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.

Karlsruhe, den 8. Januar 1919. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Freitag, den 21. Januar 1919, nachmittags 1 Uhr, werden im Rathaus in Heidelberg nachverzeichnete Fischwasser der Gemeinde Heidelberg in öffentlicher Versteigerung auf 12 Jahre verpachtet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch, den 25. Juni 1919, vormittags 9 Uhr, in das Notariatsgebäude Akademiestraße 8, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.

Karlsruhe, den 8. Januar 1919. Notariat 6 als Vollstreckungsgericht.

Freitag, den 10. Januar 1919, nachm. 1/2 Uhr im „Friedrichshof“, großer Saal.

Rechtsberatung über getroffene Maßnahmen wegen Arbeitsbeschaffung und Erwerbslosen-Unterstützung.

Jeder erscheine! Keiner fehle!

Der Ausschuss.

Am Freitag, den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr, findet in der neuen Kaserne durch das Erlass-Pferde-Depot XIV. A.-K. Pferde-Versteigerung statt.

Es kommen 130 Pferde schweren und leichten Schlages, sowie 15 Maultiere und Gel, sowie 14 Zugochsen mit Geschirren zur Versteigerung. Zur Versteigerung der Ochsen sind keine Karten erforderlich.

Änderungen ist das Bieten und überhaupt der Bestand der Versteigerung unterliegt.

Zugelassen werden nur Pferdebesitzer, die sich im Besitze einer roten oder weißen Pferdekarte befinden.

Erlass-Pferde-Depot XIV. A.-K. Durlach.

Die am Donnerstag, den 9. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnende, von Herrn Ortsrichter a. D. E. Koch anberaumte

Fahrrad-Versteigerung

aus dem Nachlaß der Frau Privatierin Baraquet Bwe. und im Auftrag der Erben findet Kaiser-Allee 117 (nicht 17), 1 Treppe hoch, statt.

Deutsche Demokratische Partei.

Die Frauen unserer Partei werden gebeten, uns für einige Tage ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen bei Frau Elyth, Krotodil, Eingang Blumenstraße.

Deutsche Demokratische Partei.

Am 11. Januar ds. J. beginnen wieder politische

Einführungsturse für Frauen: nachmittags 4 Uhr Herr Prof. Dr. Hellpach

abends 8 Uhr Herr Dr. Richard Knittel.

Die Vorträge finden im Krotodil statt. Anmeldungen nimmt entgegen die Frauenabteilung Stefanienstraße 23.

Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.

Ortsgruppe Karlsruhe. Samstag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr.

findet im oberen Saale der

„Vier Jahreszeiten“

Hebelstraße 21, eine

Öffentliche Versammlung

statt, zu welcher wir hiermit einladen.

Der Vorstand.

Arbeitslose aller Berufe!

Große öffentliche Versammlung am Freitag, den 10. Januar 1919, nachm. 1/2 Uhr im „Friedrichshof“, großer Saal.

Rechtsberatung über getroffene Maßnahmen wegen Arbeitsbeschaffung und Erwerbslosen-Unterstützung.

Jeder erscheine! Keiner fehle!

Der Ausschuss.

Pferde-Versteigerung.

Am Freitag, den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr, findet in der neuen Kaserne durch das Erlass-Pferde-Depot XIV. A.-K. Pferde-Versteigerung statt.

Es kommen 130 Pferde schweren und leichten Schlages, sowie 15 Maultiere und Gel, sowie 14 Zugochsen mit Geschirren zur Versteigerung.

Zur Versteigerung der Ochsen sind keine Karten erforderlich.

Änderungen ist das Bieten und überhaupt der Bestand der Versteigerung unterliegt.

Zugelassen werden nur Pferdebesitzer, die sich im Besitze einer roten oder weißen Pferdekarte befinden.

Erlass-Pferde-Depot XIV. A.-K. Durlach.

Berichtigung.

Die am Donnerstag, den 9. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnende, von Herrn Ortsrichter a. D. E. Koch anberaumte

Fahrrad-Versteigerung

aus dem Nachlaß der Frau Privatierin Baraquet Bwe. und im Auftrag der Erben findet Kaiser-Allee 117 (nicht 17), 1 Treppe hoch, statt.

Mitte der Stadt in schönem Seiten, in einer Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruhiger Straße auf 1. Stock zu vermieten. Gefl. Anz. unter Nr. 5992 ins Tagblattbüro erbeten.

Käden und Lokale

Yaden auf 1. April zu vermieten in bester Lage der Durlacher-Allee für Kreiseur auch für jedes andere Geschäft geeignet. Wdh. Deantelbstr. 1. pr.

Große Lagerräume der 1. April zu vermieten. An erfragen Kaiser-Allee 27.

Stallung, nahe d. Draaenlagerne, mit 3 Ständen, Memie, Heupelcher u. Furchen, Zimmer, auch geeignet als Lagerräume od. Werkstatt, auf 1. April zu vermieten. An erfr. Krotodil 32, II.

Zimmer Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. in Durlacher-Allee 2, II. r.

Gut möbl. Manf. Zimmer an bestm. Hauptstraße 25, 2. Stock, II. r. Großes, leeres Zimmer mit Küchenbenutzung auf sofort zu vermieten. Durlacher Allee 37.

Einfach möbl. Zimmer, m. 2 Betten auf 15. d. W. an verm. Anz. v. 9-4 Uhr. Krotodilstr. 24 a. 3. Stock, rechts.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in gutem Hause, ohne Keller, in nächster Nähe der Hauptstraße auf sofort oder 1. April an soliden Herrn zu vermieten. Näheres Akademiestraße 51, parterre.

An gutem Hause finden Damen a. u. Pension. Näheres Friedrichstraße 106, 3. Stock.

Schülerin höherer Lehranstalt findet Aufnahme in guter Familie, evtl. auch ohne volle Pension. Näheres i. Tagblattbüro.

Miet-Gesuche

Suche sof. od. auf 1. Februar eine

4-5 Zimmerwohnung zu miet. Anz. un. Nr. 5987 ins Tagblatt, erb.

In der Weststadt sofort oder später eine freundl. 2 Zimmerwohn. von alt. Preußen zu mieten gef. Angebote unter Nr. 6009 ins Tagblattbüro erbeten.

Alleinstehender Herr sucht a. 1. April od. spät. eine Wohnung von 3-4 Zimmern, wohnl. m. Gartenanteil. Gefl. Anz. un. Nr. 5976 ins Tagblatt, erb.

Zu vermieten

Servicatswohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad zc. auf 1. April zu verm. Wdh. Krotodilstr. 52, parterre.

Büdingenstr. 15 sind eine 4 und eine 3 Zimmerwohnung zu vermieten. An erfr. im Laden bei Deantelbstr. 8, 3. St.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten.

9 Zimmerwohnung

mit Bad, reichl. Zubehör, K. Veranda und Gärtchen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen Zahnstraße 17, 3. Stock.

„Du bist ein Weizenkorn! Dich fressen die Hüner!“

Madellene Kopfschmerzen fingen. Er stand auf und beprengte die Stirn mit kölnischem Wasser und ließ eine Weile die Nachmittagslampe brennen.

„Vegann nun wieder das alte Versteckspiel? Es kam ihm vor, als wieder Freia das Alleinsein mit ihm.“

Auch am nächsten Tag wurde er ihrer nicht habhaft. Schließlich rief ihm die Geduld, er ließ sich telefonisch mit ihr verbinden und sagte kurz seinen Besuch für eine bestimmte Nachmittagsstunde an.

Als er ihr Zimmer betrat, fand er einen zierlich gedekten Teetisch, Maiblumen, Richterschwendung. Und Freia trug ein Festkleid, wie es ihm schien. Eine hübsche Plüschnatter hatte er hier im Raum seines eigenen Hauses und Freia sein angezerrtes Weib.

Soviel sie auch abzuirren versuchten, Gertruds Name war nicht auszulösen, er stand im Brennpunkt ihrer durch die Nacht taufenden Gedanken. Freia rang um Sachlichkeit, als der Freund sie zum ersten Male offen um ein Sachurteil bat.

„Ich kann mich Bierreges Meinung nur anschließen: Abwarten. Im übrigen glaube ich kaum an einen günstigen Ausgang, auch nicht an eine Spätteilung. Der Fossil des Seelenlebens, die geistige Stumpfheit schreitet fort, alles spricht dafür: kein Mitteilungsbedürfnis, Schwächen von Feingefühl, Mitleid, Ekel, daneben Gehörtauglichkeit, Paramimie, sprachliche Engstirnigkeit.“

Sie sah im Sessel zurückgelehnt und wippte mit den Fußspitzen. Der Tee erkalte in den

Schalen. Ein bleiernes Schweigen nistete sich ein.

Daran quälten sie sich eine Weile mit gleichgültigem Gerede, bis Steinbrink es satt bekam und ohne Umschweife die Schicksalsfrage in den Vordergrund stellte. „Dieses Din- und Wibereden hat keinen Zweck“, sagte er, „viel wichtiger erscheint mir die Frage, was aus uns werden soll. Noch liegt unsere Liebe in Ketten, aber sie könnte doch eines Tages jenseitig werden.“

„Was würden Sie mir dann antworten?“ Sie dachten beide an den Gesetzesparagrafen, der die Scheidung gestattet, wenn die Gesehtheit eines Ehegatten mindestens drei Jahre währt und einen solchen Grad erreicht, daß die geistige Gemeinshaft zwischen den Ehegatten aufgehoben und jede Aussicht auf Wiederherstellung ausgeschlossen ist.

„Bitte eine Antwort“, drängte Steinbrink. „Drei Jahre sind Augenblicke, wenn man Vergessen sucht und eine Ewigkeit, wenn man hofft... Außerdem — Gertrud kann wieder gesund werden.“

„Ganz gesund?“ „Es wird wohl eine Defektheilung sein...“

„Schonungslos“ klang ihre Stimme weiter im Lohesurteil. „Es können auch neue Klaffen wiederkehren... nach zehn, nach zwanzig Jahren noch.“

Steinbrink sprang auf. „Wenn es so ist, dann reiß ich dich in meine Arme, Freia Hellhoff und schieß mit dir übers Meer und...“

„Er sah neben ihr auf der breiten Lehne des Klappstuhls, seine Stimme ging unter in geklüfferten Zärtlichkeiten, launigen, heißen, verzweifeltsten...“

Freia erschraf. Sie schloß die Augen. Da war es wieder, das Du... in warmen Wellen glitt es über sie hin, wie damals, als ihre Seele sich ihm erschloß wie eine Klappe dem Licht. „Und deine ganze Tradition flieht mit, Lieber“, sagte sie, „deine Gesehsmoral, dein Ge-

wissenszwang, deine Neue... du bleibst das Produkt deiner Erziehung, bleibst der Staatsanwalt...“

„Das läme darauf an“, meinte er trocken. „Gesehe sind nicht unzerbrechlich.“

Sie lächelte sich. Und mußten in tiefer, verschämter Seligkeit nicht mehr, daß ihre Gesehnisse Sünde wider Vernunft und Sitte, sie mußten nur, daß sie einander nicht mehr lassen konnten, daß ihre Schicksale verflochten waren für Zeit und Ewigkeit.

„Willst du auf mich warten?“ „Ja...“ stammelte Freia, bezwungen von der lebendigen Kraft seiner Liebe. Ein Gefühl wundervoller Geborgenheit durchflutete sie, als sie sich an die breite Brust des Mannes schmiegte, sie war im Heimathafen — endlich.

Ihre Blicke verankerten ineinander. Liebesworte stammelte ihr Mund, ewige Worte, Fragen, die keine Antwort heißen, Liebesfragen und Gehändnisse, süße, törichte, sinnlose...

Wühlisch verfinsterte sich Steinbrinks Gesicht. „Sieben Jahre verdröbelten wir! Damals lag ein sonniger Weg vor uns, heute müssen wir über Felsklüfte klettern.“

Zwischen ihnen hallte das irre Lachen der Frau, die seinen Namen trug. Aber ein Aufdrängte wieder den Wolfshauten und entriß sie der Welt und ihrer Dual.

„Warum warst du damals so maßlos hochmütig? Kämpfst Windmühlkämpfe?“ „Ich dachte gering von der Liebe, seitdem ich las, wie Schopenhauer sie demaskierte.“

„Stehst du heute die Auslosigkeit deiner ganzen törichtesten Gelehrsamkeit ein? Was gewann sie dir...?“

„O“, sagte sie in glimmender Begeisterung sich aufredend, „sie verheißt mir ein reiches Arbeitsleben.“

(Fortsetzung folgt.)

2 bis 3 Zimmerwohnung
für sofort od. 1. Febr. gesucht von 2 Personen. Angebote unter Nr. 6027 in Tagblattbüro erbeten.
Schöne heile
2 Zimmerwohnung mit Zubehör von ruhigem Brautpaar per 1. April gesucht. Bestmöglicher Nähe Mühlburger-Tor bevorzugt. Angeb. unt. Nr. 5981 ins Tagblattbüro erbeten.
Gesucht sofort von Ehepaar mit erwachs. Tochter mindestens 5 Zimmer in Zubeh. Küche, elektr. Licht. Angebote an Freiherren u. Dollsch u. bet. Immalenstraße 77 III bei Ditt.

2-3 Zimmerwohnung
i. gut. Hause u. Lage, event. Durlach od. Brühlungen v. Dame gef. od. u. Gefr. erwünscht. Angebote unt. Nr. 5990 ins Tagblattbüro.
20 Mart Belohnung
denjenigen, der mir bis 1. April eine Wohnung v. 1 od. 2 Zimm. mit Küche beforw. (Kant. ausgeteilt) von Durlacher bis Mühlburger Tor. Angebote unter Nr. 5892 ins Tagblattbüro erbeten.
Auf 1. April suche ich eine
Wohnung
mit 4 oder 5 Zimmern nebst Zubeh. Dr. Ernst Kärcher, Geh. Oberregierungsrat, Körnerstraße, Dismarckstr. 49.
Lehrmädchen
sucht Wohnung auf dem Lande. M. Haus mit Garten bevorz. in der Umgebung von Karlsruhe. Ang. u. Nr. 5984 ins Tagblattbüro erbeten.

Nähen und Lokale
Büro gesucht.
Größere Firma sucht per sofort geeignete **Büro-Räumlichkeiten**, wozüglich in der Mitte der Stadt. Angebote unter Nr. 6015 ins Tagblattbüro erbeten.
Junges Licht. Chefarbeit sucht als möglich eine gutegehende **Wirtin**, in Bad od. Nachb. Frau Wirtinsochter. Kauf. kann gef. werden. Angeb. u. Nr. 6001 ins Tagblattbüro.
Werkstätte.
Selle, geräumige Werkstätte m. Einfahrt zu mieten gef. Ang. unt. Nr. 5998 ins Tagblattbüro erbeten.
Gesucht Stallung für ein Pferd, möglichst mit Heubehälter. Südbad, Nähe Winterstr. bevorz. Preisangebote unt. Nr. 5988 ins Tagblattbüro erbeten.

Stütze
einfache und auf empfindliche gesucht.
Eisenstr. 40, 2. St.
Hilfsarbeiterinnen
2 kräftige, können sofort einreten.
Farberei D. Lash, Sofienstr. 28.
Junges Mädchen einige Stunden täglich od. tagsüber für häusl. Arbeiten gef. Eilenlohrstr. 2 IV.
Männlich
Militärentf. Saboteur sucht in Karlsruhe Stellung als 2. Techniker. Angebote unter Nr. 5917 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe
Häuser
in allen Preislagen zu verkaufen.
August Schmitt, Karlsruhe, Strichstr. 43. Telefon 2117.
Zu verkaufen.
Pflanzl. Wohnhaus mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, 2 Malerateliers, gut rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis M. 40000.-. Der 1. Stock von 4 Zimmer hätte ebent. sofort begehbar. Näheres Grundr. u. Hausbesitzer-Berein, Herrenstr. 48.
Kriegsanleihe
wird beim Kaufe eines neuen Wohnhauses (Bestfalls) mit kleineren Wohnungen in Zahlung angenommen. Anzeigeb. unter Nr. 5845 ins Tagblattbüro erbeten.

Gutes Gasthaus
mit Arbeiterdielekt. 25 Fremdenzimmer. Saal u. Kegelbahn in ansehnlicher Lage in Karlsruhe, bei 20000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskömmliche, reelle Existenz für heimkehrende Krieger oder dera. Näheres unter Nr. 5792 ins Tagblattbüro erbeten.
Gut erb. gefr. Tafel-Haus mit 400 M. zu erfr. im Tagblattbüro.

Wir bieten an
Ehrenhafte geistige Arbeit durch erf. Tätigke. Wd. durch Fr. Reimbach & Co. Karlsruh. GdH.
Zuverlässiger Nachtwächter
für Fabrikgelände per 1. Februar gesucht. Bewerbungen unter Angabe des Alters, Vorkenntnissen, sowie unter Beilegung von Zeugnisabschriften erbeten.
Markstahler & Barth,
Neuenerstr. 4.
Kriegsentschädener Techniker
übernimmt Schreibmaschinenarbeiten, Zeugnisabschriften und andere. Krüger, Karlsruhe, Edelsheimstraße 1 III.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Schneiderin,
perfekt im Umändern und Reparaturen in oder außer dem Hause gesucht. Zu erfragen Meier Membrandt, Karl-Friedrichstr. 32.
Kostümbaglerin
und **Lehrmädchen**
können sofort einreten bei Farberei D. Lash, Sofienstr. 28.
Meis. ehrl. Mädchen auf sofort oder 15. Jan. gesucht. Goethestr. 22 im Laden.
Saub. Frau od. Mädchen u. H. Haushalt für halbe Tage gesucht: Adlerstraße 8, 2. St.
Frau, Meis. Mädchen für häusl. Arbeiten tagsüber gesucht. Zu erfragen Waldmühlstraße 25 II.
Leitendes Mädchen mit guten Kenntnissen auf 1. Februar gesucht. Metzger, Kronenstr. 15, 2. St.
Mädchen
für Hausarbeit gesucht: Weinbrennerstr. 40 III.
Mädchen od. Frau zur Mithilfe im Haushalt für nachm. gesucht. Gasterhof, Weisenstraße 276.
Gesucht für sofort oder später einfaches christliches Mädchen, das etwas Koch- u. Hausarbeit übernimmt in ein Geschäftshaus. Gute Behandlung zugesichert. Kronenstr. 60, 1. St.
Alle in Mädchen f. Küche u. Hausarbeit, weichen Verh. d. Les. am 1. Febr. bei gutem Lohn gef. Gute Kenntnisse erforderlich. Kaiserstr. 82 a, 3. St. od. rechts.
In ein Herrschaftshaus nach W. Baden wird auf 15. Jan. ein **Hausmädchen** gesucht, welches auch bügeln u. stöpen kann. Angebote m. Gehaltsanprüchen sind zu richten an
E. Weber, Baden-Waden, Stadelhoferstraße 4.
Stütze
einfache und auf empfindliche gesucht.
Eisenstr. 40, 2. St.
Hilfsarbeiterinnen
2 kräftige, können sofort einreten.
Farberei D. Lash, Sofienstr. 28.
Junges Mädchen einige Stunden täglich od. tagsüber für häusl. Arbeiten gef. Eilenlohrstr. 2 IV.
Männlich
Militärentf. Saboteur sucht in Karlsruhe Stellung als 2. Techniker. Angebote unter Nr. 5917 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe
Häuser
in allen Preislagen zu verkaufen.
August Schmitt, Karlsruhe, Strichstr. 43. Telefon 2117.
Zu verkaufen.
Pflanzl. Wohnhaus mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, 2 Malerateliers, gut rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis M. 40000.-. Der 1. Stock von 4 Zimmer hätte ebent. sofort begehbar. Näheres Grundr. u. Hausbesitzer-Berein, Herrenstr. 48.
Kriegsanleihe
wird beim Kaufe eines neuen Wohnhauses (Bestfalls) mit kleineren Wohnungen in Zahlung angenommen. Anzeigeb. unter Nr. 5845 ins Tagblattbüro erbeten.

Gutes Gasthaus
mit Arbeiterdielekt. 25 Fremdenzimmer. Saal u. Kegelbahn in ansehnlicher Lage in Karlsruhe, bei 20000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskömmliche, reelle Existenz für heimkehrende Krieger oder dera. Näheres unter Nr. 5792 ins Tagblattbüro erbeten.
Gut erb. gefr. Tafel-Haus mit 400 M. zu erfr. im Tagblattbüro.

Wir bieten an
Ehrenhafte geistige Arbeit durch erf. Tätigke. Wd. durch Fr. Reimbach & Co. Karlsruh. GdH.
Zuverlässiger Nachtwächter
für Fabrikgelände per 1. Februar gesucht. Bewerbungen unter Angabe des Alters, Vorkenntnissen, sowie unter Beilegung von Zeugnisabschriften erbeten.
Markstahler & Barth,
Neuenerstr. 4.
Kriegsentschädener Techniker
übernimmt Schreibmaschinenarbeiten, Zeugnisabschriften und andere. Krüger, Karlsruhe, Edelsheimstraße 1 III.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Magazinsarbeiter gef.
Solider, kräftiger Mann findet Stelle bei 13. d. M. Heinrich Rothweiler, Kronenstr. 43.
Wir suchen per sofort oder später **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Angebote oder persönliche Vorstellung.
Hera & Strauß, Eisen- u. Metalle, Kronenstr. 25.
Stellenangebote
Tüchtige Verkäuferin
sucht zum 1. Febr. oder später Stelle in Waren- od. Filialgeschäft. Angebote unter Nr. 5911 ins Tagblattbüro erbeten.
Krausein, das längere Zeit auf Büro (Kreuzer-Verwaltung) tätig war, sucht Stellung ev. wo es sich in Buchhaltung verwirklichen könnte. Zu erfragen Aneshaus, Strichstr. 35 b.
Suche für junges Mädchen liebevolle Aufnahme als Stütze in best. Hause od. groß. Gutshaus, wo sie Gelegenheit hat, sich in allen Zweigen des Haushaltes gründl. auszubilden. Familienrat. u. Leidenshaft erwünscht. Näh. bei Dengler, Waldstr. 15, 3. St.
Für meine Schwägerin, 19 Jahre alt, suche ich in guter Familie Aufnahmest. wo dieselbe bei erster Handlung sich mit allen Zweigen der Haushaltung durch tägl. Mitwirken vertraut machen kann. Gefr. Angeb. unt. Nr. 6017 ins Tagblattbüro erbeten.
Eine Dame sucht tüchtig. Beschäftigung als **Geschäftsführerin** und **Verwalterin**. Angeb. unt. Nr. 6020 ins Tagblattbüro erbeten.
Küchlein sucht Beschäftigung. Zu erfr. Karlsruhe, Friedenstr. 2 bei Kallstätter.
Küchlein sucht Beschäftigung. Zu erfr. Herrenstr. 64, 3. St.
Wo könnte Fräulein in den Abendstunden im Laden teilnehmen? Angebote unter Nr. 6024 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkäufe
Häuser
in allen Preislagen zu verkaufen.
August Schmitt, Karlsruhe, Strichstr. 43. Telefon 2117.
Zu verkaufen.
Pflanzl. Wohnhaus mit 4 u. 5 Zimmerwohnungen, 2 Malerateliers, gut rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis M. 40000.-. Der 1. Stock von 4 Zimmer hätte ebent. sofort begehbar. Näheres Grundr. u. Hausbesitzer-Berein, Herrenstr. 48.
Kriegsanleihe
wird beim Kaufe eines neuen Wohnhauses (Bestfalls) mit kleineren Wohnungen in Zahlung angenommen. Anzeigeb. unter Nr. 5845 ins Tagblattbüro erbeten.

Gutes Gasthaus
mit Arbeiterdielekt. 25 Fremdenzimmer. Saal u. Kegelbahn in ansehnlicher Lage in Karlsruhe, bei 20000 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskömmliche, reelle Existenz für heimkehrende Krieger oder dera. Näheres unter Nr. 5792 ins Tagblattbüro erbeten.
Gut erb. gefr. Tafel-Haus mit 400 M. zu erfr. im Tagblattbüro.

Wir bieten an
Ehrenhafte geistige Arbeit durch erf. Tätigke. Wd. durch Fr. Reimbach & Co. Karlsruh. GdH.
Zuverlässiger Nachtwächter
für Fabrikgelände per 1. Februar gesucht. Bewerbungen unter Angabe des Alters, Vorkenntnissen, sowie unter Beilegung von Zeugnisabschriften erbeten.
Markstahler & Barth,
Neuenerstr. 4.
Kriegsentschädener Techniker
übernimmt Schreibmaschinenarbeiten, Zeugnisabschriften und andere. Krüger, Karlsruhe, Edelsheimstraße 1 III.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Zimmer
mit zwei Betten für Diener und Metzger sofort gesucht. Möglichst Nähe Richard-Wagnerstr. Angebote nach Kaiser-Allee 42.
Schön möbliertes Zimmer
m. 2 Betten u. 2 Herren (Brüder) in ruh. Hause, 2 od. 3 St. od. per so. od. später zu miet. gef. West- oder Südbad bevorzugt. Angebote unter Nr. 6005 ins Tagblattbüro erbeten.
Wer nimmt Bräutchen aus autem Hause in Pension?
Sofortige Anzeig. unter Nr. W. Schloßhotel.
Kapitalien
100000 Mart
auf gute Objekte sofort auszuliehen. Angebote unter Nr. 6022 ins Tagblattbüro erbeten.
Offene Stellen
Leitende Kräfte, die best. anduliert, bei auter Beschäftigung auf 1. Febr. od. später gesucht. Angebote unter Nr. 5980 ins Tagblattbüro erbeten.
Perfekte Schneiderin
welche anhängig geht, gef. Angeb. u. Nr. 5995 ins Tagblattbüro erbeten.